

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Staatsbahnrat a. D. Dr. Viktor Krakauer:

„Das Verkehrsweisen nach dem Kriege.“

In dem soeben erschienenen Doppelheft der vortrefflich redigierten „Flugschriften für Österreich-Ungarns Erwachen“, die bei Ed. Strache in Warnsdorf verlegt werden, behandelt Staatsbahnrat a. D. Dr. Viktor Krakauer in eingehender Weise „Das Verkehrsweisen nach dem Kriege“. Der Verfasser weist vor allem darauf hin, daß das Ende des Krieges gleichzeitig die Wiedereröffnung des uneingeschränkten zwischenstaatlichen Verkehrs bedeuten wird, was übrigens auch aus den Friedensverträgen mit Rußland, mit der Ukraine und mit Rumänien hervorgeht. Ist doch der Schiffsahrts-, der Bahn- und der Nachrichtenverkehr seinem ganzen Wesen nach international, so daß er nicht von den Grenzpfählen der einzelnen Staaten umfriedet, nicht vom Weltverkehr abgeschlossen werden kann. Überdies ist der Verkehrstrieb in der jetzigen Entwicklungsstufe der Menschheit so mächtig, daß er befriedigt werden muß, trotz allen Bestrebungen, die etwa dagegen gerichtet werden sollten. Der vollen Befriedigung der Verkehrsbedürfnisse dürften jedoch in den ersten Phasen der Kriegsfolgezeit erhebliche Schwierigkeiten im Wege stehen; sie werden in streng sachlicher, aber dennoch in allgemein verständlicher Form dargestellt. Der Verfasser gibt aber zugleich Mittel und Wege bekannt — und darin liegt das Schwergewicht der Arbeit — zu denen rechtzeitig Zuflucht genommen werden sollte, damit Österreich den großen Aufgaben der Zukunft gewachsen sei und in allen Verkehrsweigen, möge es sich um den Post-, Fernsprech- und Drahtverkehr, den Kraftwagenverkehr, oder um Eisenbahn und Schifffahrt handeln, Gediegenes zu leisten vermöge. Ist schon die Entwicklung der Kriegswirtschaft immer mehr von der Verkehrsgestaltung abhängig geworden, so wird das Gedeihen der Übergangs- und der Friedenswirtschaft in weit höherem Maße als jemals zuvor die hemmungslöse Betätigung des Verkehrsweizens zur Voraussetzung haben. Die Flugschrift des angesehenen Sachmannes und Wirtschaftspolitikers wird mit großem Interesse gelesen werden.